

No. 54307*

**Switzerland
and
Liechtenstein**

Agreement between the Swiss Confederation and the Principality of Liechtenstein on the insurance against natural disasters provided by private insurance companies. Vaduz, 10 July 2015

Entry into force: *17 August 2016, in accordance with article 13*

Authentic text: *German*

Registration with the Secretariat of the United Nations: *Switzerland, 28 February 2017*

**No UNTS volume number has yet been determined for this record. The Text(s) reproduced below, if attached, are the authentic texts of the agreement /action attachment as submitted for registration and publication to the Secretariat. For ease of reference they were sequentially paginated. Translations, if attached, are not final and are provided for information only.*

**Suisse
et
Liechtenstein**

Accord entre la Confédération suisse et la Principauté de Liechtenstein sur l'assurance des dommages dus à des événements naturels exploitée par des entreprises d'assurances privées. Vaduz, 10 juillet 2015

Entrée en vigueur : *17 août 2016, conformément à l'article 13*

Texte authentique : *allemand*

Enregistrement auprès du Secrétariat de l'Organisation des Nations Unies : *Suisse, 28 février 2017*

**Aucun numéro de volume n'a encore été attribué à ce dossier. Les textes disponibles qui sont reproduits ci-dessous sont les textes originaux de l'accord ou de l'action tels que soumis pour enregistrement. Par souci de clarté, leurs pages ont été numérotées. Les traductions qui accompagnent ces textes ne sont pas définitives et sont fournies uniquement à titre d'information.*

[GERMAN TEXT – TEXTE ALLEMAND]

**Abkommen
zwischen der Schweizerischen Eidgenossenschaft
und dem Fürstentum Liechtenstein
betreffend die durch private Versicherungsunternehmen
betriebene Elementarschadenversicherung**

Der Schweizerische Bundesrat und die Regierung des Fürstentums Liechtenstein,

eingedenk der freundschaftlichen, engen Beziehungen zwischen der Schweiz und Liechtenstein,

gewillt, die im Versicherungsbereich zwischen den beiden Vertragsparteien bestehenden Wirtschaftsbeziehungen zu festigen und unter Wahrung gerechter Wettbewerbsbedingungen die harmonische Entwicklung dieser Beziehungen zu fördern, unter Gewährleistung des Schutzes der Versicherten,

angesichts der Tatsache, dass die Vertragsparteien am 19. Dezember 1996 ein Abkommen betreffend die Direktversicherung sowie die Versicherungsvermittlung abgeschlossen haben, welches Versicherungsunternehmen mit Sitz im Hoheitsgebiet einer Vertragspartei gestattet, das Versicherungsgeschäft auf dem Gebiet der anderen Vertragspartei durch eine Niederlassung oder im Dienstleistungsverkehr zu betreiben und die Versicherungsmärkte der Schweiz und Liechtensteins insbesondere im Bereich der privatrechtlichen Elementarschadenversicherung eng verbunden sind, und

angesichts dessen, dass Artikel 176 der schweizerischen Verordnung über die Beaufsichtigung von privaten Versicherungsunternehmen im Bereich der Elementarschadenversicherung lediglich die Versicherungstätigkeit und versicherte Ereignisse auf dem Territorium der Schweiz, Artikel 7 Absatz 1 Buchstabe b der liechtensteinischen Gebäudeversicherungsverordnung jedoch die Versicherungstätigkeit und versicherte Ereignisse auf dem Territorium der Schweiz und Liechtensteins erfasst,

entschlossen, die Hemmnisse im Bereich der privaten Elementarschadenversicherung zu beseitigen und damit zwischen den beiden Staaten in diesem Bereich Solidarität zu schaffen,

haben in Ergänzung zum bestehenden Direktversicherungsabkommen Folgendes vereinbart:

A. Allgemeine Bestimmungen

Artikel 1

Ziel des Abkommens

Dieses Abkommen soll die Grundlage schaffen für einen gemeinsamen Solidari-tätskreis betreffend die durch private Versicherungsunternehmen betriebene Ele-mentarschadenversicherung auf den Hoheitsgebieten der Schweiz und Liechten-stein.

Artikel 2

Anwendbares Recht

¹ Die im Bereich der Elementarschadenversicherung in der Schweiz anwendba-ren Bestimmungen von Artikel 33 und Artikel 84 des Bundesgesetzes betreffend die Aufsicht über Versicherungsunternehmen sowie von Artikel 171 bis Artikel 175 und Artikel 177 bis Artikel 181 AVO gelten im Anwendungsbereich und wäh-rend der Dauer dieses Abkommens in der jeweils gültigen Fassung auch in Liech-tenstein.

² Die in Artikel 33 VAG sowie in Artikel 177 bis Artikel 181 AVO der Eidgenössi-schen Finanzmarktaufsicht (FINMA) zugewiesenen Prüfungs-, Genehmigungs-sowie übrigen Kompetenzen gelten in der jeweils gültigen Fassung auch gegen-über den in Liechtenstein tätigen Versicherungsunternehmen bzw. den liechten-steinischen Versicherten. Die FINMA bezieht die Finanzmarktaufsicht Liechten-stein (FMA) bei der Erfüllung dieser Kompetenzen durch Anhörung ein.

Artikel 3

Sachlicher Geltungsbereich

Dieses Abkommen findet Anwendung auf Versicherungsunternehmen im Bereich der Direktversicherung, welche die Elementarschadenversicherung in der Schweiz oder in Liechtenstein betreiben und die ihren Sitz oder eine Niederlas-sung auf dem Hoheitsgebiet einer Vertragspartei haben und nach Massgabe des jeweiligen innerstaatlichen Rechts der Aufsicht über die privaten Versicherungs-unternehmen unterliegen.

Artikel 4

Räumlicher Geltungsbereich

Dieses Abkommen gilt für die Versicherung von Elementarschäden an auf dem Gebiet einer Vertragspartei gelegenen Sachen (Fahrhabe und Gebäude).

B. Besondere Bestimmungen

Artikel 5

Leistungsbegrenzungen

¹ Übersteigen die von allen Versicherungsunternehmen aus einem versicherten Ereignis für einen einzelnen Versicherungsnehmer ermittelten Entschädigungen 25 Millionen Franken, so werden sie auf diese Summe gekürzt. Vorbehalten bleibt eine weitergehende Kürzung nach Absatz 2.

² Übersteigen die von allen Versicherungsunternehmen für ein versichertes Ereignis in der Schweiz und in Liechtenstein ermittelten Entschädigungen 1 Milliarde Franken, so werden die auf die einzelnen Anspruchsberechtigten entfallenden Entschädigungen derart gekürzt, dass sie zusammen nicht mehr als diese Summe betragen.

³ Entschädigungen für Fahrhabe- und Gebäudeschäden dürfen für die Leistungsbegrenzungen nach Absatz 1 und 2 nicht zusammengerechnet werden.

⁴ Zeitlich und räumlich getrennte Schäden bilden ein Ereignis, wenn sie auf die gleiche atmosphärische oder tektonische Ursache zurückzuführen sind.

⁵ Voraussetzung für die Deckung eines Ereignisses ist, dass der Versicherungsvertrag bei dessen Beginn in Kraft war.

⁶ Die in Absatz 1 und 2 enthaltenen Leistungsbegrenzungen entsprechen der jeweils gültigen Regelung in Artikel 176 AVO. Der formelle Nachvollzug allfälliger Änderungen dieser Bestimmung im vorliegenden Abkommen hat lediglich deklaratorische Wirkung.

C. Vollzug des Abkommens

Artikel 6

Zusammenarbeit und Gemischte Kommission

¹ Die Zusammenarbeit der Versicherungsaufsichtsbehörden der Vertragsparteien richtet sich nach Artikel 7 des Direktversicherungsabkommens.

² Die Gemischte Kommission nach Artikel 8 des Direktversicherungsabkommens überwacht die Durchführung des Abkommens und übt die im Abkommen vorgesehenen Funktionen aus. Artikel 8 des Direktversicherungsabkommens ist sinngemäss anwendbar.

Artikel 7

Beilegung von Streitigkeiten

Für die Beilegung von Streitigkeiten ist Artikel 9 des Direktversicherungsabkommens sinngemäss anwendbar.

D. Schlussbestimmungen

Artikel 8

Verhältnis zu bestehenden Abkommen

Dieses Abkommen ändert nichts am bestehenden Direktversicherungsabkommen.

Artikel 9

Drittlandbeziehungen

Dieses Abkommen ändert nichts am Verhältnis der Versicherungsunternehmen mit Sitz im Hoheitsgebiet der Vertragsparteien zu den Mitgliedstaaten der Europäischen Union bzw. des Europäischen Wirtschaftsraums sowie zu anderen Staaten und umgekehrt.

Artikel 10

Entwicklung der innerstaatlichen Rechtsordnung

¹ Die Schweiz informiert Liechtenstein über die Gemischte Kommission möglichst frühzeitig, spätestens aber zwei Monate vor dem Inkrafttreten, über vorgesehene Änderungen der innerstaatlichen Rechtsvorschriften in den unter dieses Abkommen fallenden Bereichen. Liechtenstein veröffentlicht die aufgrund dieses Abkommens anwendbaren schweizerischen Rechtsvorschriften im Liechtensteiniischen Landesgesetzblatt.

² Bei beabsichtigten grundlegenden Änderungen der innerstaatlichen schweizerischen Rechtsvorschriften bezüglich Umfang und Inhalt der Elementarschadenversicherung kommt das Verfahren zur Revision des Abkommens gemäss Artikel 11 zur Anwendung.

Artikel 11

Revision des Abkommens

Wünscht eine Vertragspartei eine Revision dieses Abkommens, so richtet sie an die andere Vertragspartei den Antrag, diesbezügliche Verhandlungen zu eröffnen. Dieser Antrag wird auf diplomatischem Wege übermittelt.

Artikel 12

Kündigung des Abkommens

¹ Jede Vertragspartei kann das Abkommen jederzeit durch Notifizierung an die andere Vertragspartei kündigen. Das Abkommen tritt zwölf Monate nach dem Zeitpunkt dieser Notifikation ausser Kraft.

² Die Vertragsparteien verpflichten sich, innert dieser Frist die Massnahmen zur Entflechtung ihrer Elementarschadenversicherungsregimes einzuleiten.

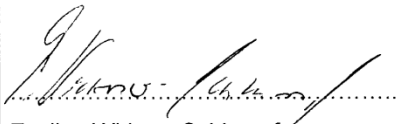

Artikel 13

Inkrafttreten

Dieses Abkommen tritt dreissig Tage nach dem Tag in Kraft, an dem die Vertragsparteien einander mitgeteilt haben, dass die innerstaatlichen Voraussetzungen erfüllt sind. Massgebend ist der Tag des Eingangs der letzten Mitteilung.

Zu Urkund dessen haben die Bevollmächtigten dieses Abkommen mit ihren Unterschriften versehen.

Geschehen in Vaduz, in doppelter Ausfertigung in deutscher Sprache am 10. Juli 2015.

<p>Für den Schweizerischen Bundesrat:</p>  Eveline Widmer-Schlumpf	<p>Für die Regierung des Fürstentums Liechtenstein:</p>  Adrian Hasler
--	--

[TRANSLATION – TRADUCTION]

AGREEMENT BETWEEN THE SWISS CONFEDERATION AND THE
PRINCIPALITY OF LIECHTENSTEIN ON THE INSURANCE AGAINST
NATURAL DISASTERS PROVIDED BY PRIVATE INSURANCE COMPANIES

The Swiss Federal Council and the Government of the Principality of Liechtenstein,

Considering the close and good-neighbourly relations between Switzerland and Liechtenstein,

Desiring to consolidate existing economic relations in the field of insurance between the two Parties and to promote, in accordance with fair conditions of competition, the harmonious development of those relations, all while guaranteeing the protection of insured parties,

Bearing in mind that, on 19 December 1996, the Parties concluded an Agreement on direct insurance and insurance broking that authorizes insurance companies having their head office in the territory of one Contracting Party to conduct insurance activities in the territory of the other Contracting Party, either through a subsidiary or under the freedom to provide services, and that the insurance markets of Switzerland and Liechtenstein are closely linked, in particular in the field of private-law insurance against damage caused by natural disasters,

Mindful that in the field of insurance against damage caused by natural disasters, article 176 of the Swiss Ordinance on the Supervision of Private Insurance Companies only covers insurance activity and insured events in Swiss territory, while article 7, paragraph 1 (b), of the Building Insurance Ordinance of Liechtenstein covers insurance activity and insured events in Liechtenstein and Switzerland,

Determined to remove the obstacles to private insurance against damage caused by natural disasters and thus encourage solidarity between the two States in this field,

Have agreed upon the following provisions to complement the existing Agreement on direct insurance:

A. General provisions

Article 1. Objective of the Agreement

The objective of the present Agreement is to create the basis for a joint circle of solidarity concerning insurance against damage caused by natural disasters provided by private insurance companies in Switzerland and Liechtenstein.

Article 2. Governing law

1. The provisions of articles 33 and 84 of the Federal Act on the Supervision of Insurance Companies, and articles 171–175 and 177–181 of the Ordinance on the Supervision of Private Insurance Companies, applying in Switzerland to insurance against damage caused by natural disasters, shall apply within the scope of and for the duration of the present Agreement, in their current form, equally to Liechtenstein.

2. The monitoring and licensing powers of the Swiss Financial Market Supervisory Authority (FINMA), as well as the other powers conferred on FINMA under article 33 of the

Federal Act on the Supervision of Insurance Companies and under articles 177–181 of the Ordinance on the Supervision of Private Insurance Companies, shall also apply in their current form to insurance companies operating in Liechtenstein and to insured parties in Liechtenstein. FINMA shall involve the Financial Market Authority of Liechtenstein (FMA) in the exercise of those powers through consultation.

Article 3. Material scope

The present Agreement shall apply to direct insurance companies that provide insurance against damage caused by natural disasters in Switzerland or in Liechtenstein, that have their head office or a subsidiary in the territory of a Contracting Party, and that, pursuant to the respective domestic laws, are subject to arrangements for the supervision of private insurance companies.

Article 4. Territorial scope

The present Agreement shall apply to insurance against damage caused by natural disasters to (movable and immovable) property located in the territory of a Contracting Party.

B. Special provisions

Article 5. Coverage limits

1. If the compensation to be paid by all the insurance companies to a single policyholder as a result of an insured event exceeds 25 million francs, the insurance settlement shall be reduced to that amount. The settlement may be further reduced pursuant to paragraph 2 of the present article.

2. If the compensation to be paid by all the insurance companies as a result of an insured event in Switzerland and Liechtenstein exceeds 1 billion francs, the compensation due to the various beneficiaries shall be reduced so that the total settlement does not exceed that amount.

3. Compensation for movable and immovable property may not be added together in the framework of the coverage limits set out in paragraphs 1 and 2 of the present article.

4. Damage that occurs at different times and in different places constitutes a single event if it is attributable to the same atmospheric or tectonic cause.

5. The insurance contract must be in effect at the beginning of the event in order for the event to be covered.

6. The coverage limits set out in paragraphs 1 and 2 of the present article correspond to the provisions in force under article 176 of the Ordinance on the Supervision of Private Insurance Companies. The formal incorporation into the present Agreement of any amendments to those provisions shall have a declaratory effect only.

C. Implementation of the Agreement

Article 6. Cooperation and the joint commission

1. Cooperation between the insurance supervisory authorities of the Contracting Parties shall be based on article 7 of the Agreement on direct insurance.

2. The joint commission referred to in article 8 of the Agreement on direct insurance oversees the implementation of that Agreement and performs the functions set out therein. Article 8 of the Agreement on direct insurance shall apply by analogy to the present Agreement.

Article 7. Settlement of disputes

For the settlement of disputes, Article 9 of the Agreement on direct insurance shall apply by analogy.

D. Final provisions

Article 8. Impact on existing agreements

The present Agreement shall not affect the existing Agreement on direct insurance in any way.

Article 9. Impact on third States

The present Agreement shall not affect the relationship of insurance companies having their head office in the territory of a Contracting Party with the States members of the European Union or the European Economic Area, or with other States, and vice versa.

Article 10. Development of the domestic legal framework

1. Switzerland shall inform Liechtenstein, through the joint commission, of any amendments to its domestic laws that relate to the points covered by the present Agreement, as soon as possible and no later than two months prior to the entry into force of those amendments. Liechtenstein shall publish the Swiss legal provisions that are applicable on the basis of the present Agreement in the *Landesgesetzblatt* of Liechtenstein.

2. In the event of plans to make substantive amendments to Swiss domestic legislation which affect the scope and content of insurance against damage caused by natural disasters, the procedure for revising the Agreement set out in article 11 shall apply.

Article 11. Revision of the Agreement

If a Contracting Party wishes to revise the present Agreement, it shall request the other Contracting Party to enter into negotiations to that effect. Such a request shall be made through the diplomatic channel.

Article 12. Denunciation

1. Either Contracting Party may denounce the present Agreement at any time by notifying the other Contracting Party. The Agreement shall cease to be in force 12 months after the date of such notification.

2. The Contracting Parties shall undertake to initiate action within that time period to dissolve their arrangements for insurance against damage caused by natural disasters.

Article 13. Entry into force

The present Agreement shall enter into force 30 days after the date on which the Contracting Parties inform each other that the requisite domestic conditions have been fulfilled. The relevant date shall be the date of receipt of the last notification.

IN WITNESS WHEREOF the undersigned plenipotentiaries have signed the present Agreement.

DONE at Vaduz on 10 July 2015, in duplicate, in the German language.

For the Swiss Federal Council:
EVELINE WIDMER-SCHLUMPF

For the Government of the Principality of Liechtenstein:
ADRIAN HASLER

[TRANSLATION – TRADUCTION]¹

Accord

**entre la Confédération suisse et la Principauté de Liechtenstein
sur l'assurance des dommages dus à des événements naturels exploitée par des entreprises d'assurance privées**

Le Conseil fédéral suisse

et

le Gouvernement de la Principauté de Liechtenstein,

considérant les relations étroites et de bon voisinage entre la Suisse et le Liechtenstein;

désireux de consolider les relations économiques existant dans le domaine des assurances entre les deux Parties et de promouvoir, dans le respect de conditions de concurrence équitables, le développement harmonieux de ces relations, tout en garantissant la protection des assurés;

compte tenu du fait que le 19 décembre 1996 les Parties ont conclu un Accord sur l'assurance directe et l'intermédiation en assurance — qui autorise les entreprises d'assurance ayant leur siège social sur le territoire d'une Partie contractante à exercer leur activité d'assurance sur le territoire de l'autre Partie contractante par l'intermédiaire d'un établissement ou en régime de libre prestation de services et que les marchés d'assurance de la Suisse et du Liechtenstein sont étroitement liés, en particulier dans le domaine de l'assurance de droit privé des dommages dus à des événements naturels; et

vu que dans le domaine de l'assurance des dommages dus à des événements naturels, l'art. 176 de l'ordonnance suisse sur la surveillance des entreprises d'assurance privée ne couvre que l'activité d'assurance et les événements assurés sur le territoire suisse, alors que l'art. 7, al. 1, let. b, de l'ordonnance liechtensteinoise sur l'assurance des bâtiments vise l'activité d'assurance et les événements assurés sur le territoire du Liechtenstein et de la Suisse;

déterminés à éliminer les obstacles en matière d'assurance privée des dommages dus à des événements naturels et ainsi encourager la solidarité entre les deux Etats dans ce domaine,

¹ Translation provided by the Government of Switzerland – Traduction fournie par le Gouvernement de la Suisse.

sont convenus des dispositions suivantes en complément de l'Accord actuel sur l'assurance directe:

A. Dispositions générales

Art. 1 Objectif de l'Accord

Le présent Accord a pour objectif de créer les bases d'un cercle de solidarité commun concernant l'assurance des dommages dus à des événements naturels exploitée par des entreprises d'assurance privées sur le territoire suisse et liechtensteinois.

Art. 2 Droit applicable

¹ Les dispositions des art. 33 et 84 de la loi fédérale sur la surveillance des entreprises d'assurance et des art. 171 à 175 ainsi que des art. 177 à 181 OS, applicables en matière d'assurance des dommages dus à des événements naturels en Suisse, sont valables dans le champ d'application et pendant la durée du présent Accord dans la version en vigueur également au Liechtenstein.

² Les compétences en matière de contrôle et d'autorisation ainsi que les autres compétences attribuées par l'art. 33 LSA et par les art. 177 à 181 OS à l'Autorité fédérale de surveillance des marchés financiers (FINMA) s'appliquent dans leur version en vigueur également aux entreprises d'assurance actives au Liechtenstein et aux assurés liechtensteinois. Pour exercer ces compétences, la FINMA fait participer la Finanzmarktaufsicht Liechtenstein (FMA; autorité de surveillance de la Principauté de Liechtenstein) par l'intermédiaire d'auditions.

Art. 3 Champ d'application matériel

Le présent Accord s'applique aux entreprises d'assurance en matière d'assurance directe qui exploitent l'assurance des dommages dus à des événements naturels en Suisse ou au Liechtenstein et qui ont leur siège ou un établissement sur le territoire d'une Partie contractante et qui sont soumises à la surveillance des entreprises d'assurance privées conformément à la législation nationale.

Art. 4 Champ d'application territorial

Le présent Accord s'applique à l'assurance des dommages dus à des événements naturels causés à des biens (meubles et immeubles) situés sur le territoire d'une Partie contractante.

B. Dispositions particulières

Art. 5 Limitation des prestations

¹ Si les indemnités que toutes les entreprises d'assurance ont à verser en raison d'un événement assuré à un seul preneur d'assurance dépassent 25 millions de francs, ces indemnités seront alors réduites à ce montant. Une réduction plus importante selon l'al. 2 demeure réservée.

² Si les indemnités que toutes les entreprises d'assurance ont à verser en raison d'un événement assuré en Suisse et au Liechtenstein dépassent 1 milliard de francs, les indemnités revenant aux différents ayants droit seront réduites de sorte qu'elles ne dépassent pas ensemble ce montant.

³ Les indemnités pour meubles et immeubles ne peuvent pas être additionnées dans le cadre de la limitation des prestations prévue aux al. 1 et 2.

⁴ Des dommages qui surviennent en des moments et en des lieux distincts constituent un seul événement s'ils sont dus à la même cause d'ordre atmosphérique ou tectonique.

⁵ Le contrat d'assurance doit être en vigueur au début de l'événement pour que celui-ci soit couvert.

⁶ La limitation des prestations prévue aux al. 1 et 2 correspond aux dispositions en vigueur de l'art. 176 OS. La reprise formelle d'éventuelles modifications de cette disposition dans le cadre du présent Accord n'a qu'un effet déclaratoire.

C. Exécution de l'Accord

Art. 6 Collaboration et commission mixte

¹ La collaboration entre les autorités de surveillance des assurances des Parties contractantes se fonde sur l'art. 7 de l'Accord sur l'assurance directe.

² La commission mixte définie à l'art. 8 de l'Accord sur l'assurance directe surveille l'exécution de l'Accord et exerce les fonctions prévues par l'Accord. L'art. 8 de l'Accord sur l'assurance directe s'applique par analogie.

Art. 7 Règlement des différends

L'art. 9 de l'Accord sur l'assurance directe s'applique par analogie à la résolution de différends.

D. Dispositions finales

Art. 8 Relation avec des accords existants

Le présent Accord ne modifie pas l'Accord actuel sur l'assurance directe.

Art. 9 Relations avec les Etats tiers

Le présent Accord ne modifie en rien les relations des entreprises d'assurance ayant leur siège sur le territoire d'une Partie contractante avec les Etats membres de l'Union européenne ou de l'Espace Economique Européen, ou avec d'autres Etats, et vice-versa.

Art. 10 Développement de l'ordre juridique interne

¹ Par l'intermédiaire de la commission mixte, la Suisse informe le Liechtenstein des modifications qu'elle entend apporter à sa législation interne sur les points régis par le présent Accord, le plus rapidement possible, mais au plus tard dans les deux mois qui précèdent leur entrée en vigueur. Le Liechtenstein publie dans le Landesgesetzblatt liechtensteinois les dispositions légales suisses applicables sur la base du présent Accord.

² Si des modifications matérielles de la législation interne suisse sont envisagées concernant l'étendue et le contenu de l'assurance des dommages dus à des événements naturels, la procédure de révision de l'Accord prévue à l'art. 11 s'applique.

Art. 11 Révision de l'Accord

Si une Partie contractante désire réviser le présent Accord, elle demande à l'autre Partie contractante d'ouvrir des négociations à cet effet. Cette demande est présentée par la voie diplomatique.

Art. 12 Dénonciation

¹ Chaque Partie contractante peut en tout temps dénoncer le présent Accord par notification à l'autre Partie contractante. L'Accord cesse d'être en vigueur douze mois après la date de la notification.

² Les Parties contractantes s'engagent, dans le délai fixé à l'al. 1, à prendre les mesures pour dissoudre leur régime relatif à l'assurance des dommages dus à des événements naturels.

Art. 13 Entrée en vigueur

Le présent Accord entre en vigueur 30 jours après la date à laquelle les Parties contractantes se sont mutuellement notifiées que les formalités internes ont été accomplies. Est déterminante la date de réception de la dernière notification.

En foi de quoi, les plénipotentiaires soussignés ont signé le présent Accord.

Fait à Vaduz, en double exemplaire en langue allemande, le 10 juillet 2015.

Pour le
Conseil fédéral suisse:
Eveline Widmer-Schlumpf

Pour le Gouvernement
de la Principauté de Liechtenstein:
Adrian Hasler